

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 246.

Halle, Sonnabend den 20. October

1838.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Oct. Se. Majestät der König haben dem Rendanten der Staatsschulden- Tilgungs-Kasse, Geheimen Hofrath Heegewaldt, den Rothen Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

Der bisherige Ober-Landesgerichts-Referendarius Friedrich August Schmidt ist zum Justiz-Kommissarius bei dem Land- und Stadtgerichte zu Stendal, mit Anweisung seines Wohnsitzes zu Langermünde, bestellt worden.

Berlin, d. 19. Oct. Se. Königl. Maj. haben die Land- und Stadtgerichts-Assessoren Scheele zu Zeitz und Frigische und Winkler zu Eisleben zu Land- und Stadtgerichts-Räthen zu ernennen, desgleichen den Justiz-Kommissarien und Notarien Müller zu Raumburg und Rötger zu Erfurt den Charakter als Justiz-Räthe zu verleihen Allergnädigst geruht.

Der General-Major und Inspekteur der Garde-Kavallerie, von Brauchitsch, ist von Neu-Strelitz hier angekommen.

Der General-Major und Inspekteur der 2ten Ingenieur-Inspektion, von Liebenroth, ist von hier nach Breslau abgereist.

Der Dekonom Ch. F. C. Heergeselle aus Zörbig, ist als Kreis-Lagator im Bitterfelder Kreise, bei landwirthschaftlichen Angelegenheiten, angenommen und verpflichtet worden.

Der Justiz-Kommissarius Werner zu Tennstedt ist zur Pragis bei dem Land- und Stadtgerichte zu Weissensee und den Patrimonial-Gerichten, welche im landrätthlichen Kreise Weissensee ihren Sitz haben, verstatet worden.

Leipzig, d. 18. Oct. Heute Morgen in aller Frühe erfolgte durch Privatpersonen die Bekränzung und somit die Weihe des Schwarzenberg'schen Denkmals auf dem sogenannten Monarchenhügel bei Meusdorf. Das Denkmal besteht aus einem Granitblocke von ungefähr vier Ellen Breite, zwei Ellen Tiefe und ebenso viel Höhe; es ruht auf einer Sandsteinunterlage und führt auf der vordern Seite die Inschrift: „Dem Fürsten Karl von Schwarzenberg, dem Führer der am 18. Oct. 1813 auf den Ebenen von Leipzig für Europa's Freiheit kämpfenden Schaaren setzten diesen Denkstein seine Gattin Mariane und sein Sohn Friedrich Karl Edmund“, und auf der Rehtseite: „Geb. d. 15. Apr. 1771, gest. d. 15. Oct. 1820.“ Unter dem Hügel hat man eine Grotte ausgemauert,

in der auf einem Steintische mehrere Schädel und Gebeine in der Schlacht bei Leipzig gebliebener österreichischer Krieger aufgestellt sind, welche benachbarte Bauern aus einem von ihnen selbst gemachten und ihnen wohlbekannten Grabe zu Tage gefördert haben. Von Seiten des Leipziger Publikums zeigte sich auch nicht die geringste Theilnahme und nur einige ältere Landleute waren in der Nähe des Denkmals zu treffen.

Die hiesige Michaels-Messe ist still, wie sie begonnen und im Laufe von drei Wochen sich gezeigt hatte, zu Ende gegangen, d. h. ohne besonderes günstiges Resultat, aber auch ohne Bankerott und Unglücksfall. Nur ein Geschäft, dessen Gewinn sich freilich unter mehrere Tausende vertheilt, hat von der Messe den besten Nutzen gezogen: wir meinen die Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Gesellschaft, deren Dampfswagenfahrten in den drei Wochen wohl an 15,000 Thlr. eingetragen haben mögen.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 9. Oct. Heute verkündete das Aufziehen der Kaiserlichen Flagge auf dem Amitschkoff'schen Palast den getreuen Bewohnern der hiesigen Residenz die glückliche Rückkehr Sr. Maj. des Kaisers. Die Stadt war erleuchtet.

Belgien.

Brüssel, d. 8. Oct. Die Erhebung des Erzbischofs von Mecheln zur Kardinalswürde hat dem Ministerium Gelegenheit gegeben, seine ganze Ergebenheit für die klerokratische (Priester-) Partei auszudrücken. Gegen das klare Wort mehrerer Artikel der Konstitution, auf einige Ordonnanzen des Konsulats sich stützend, hat es demselben für seine Reise nach Rom 45,000 Fr. gegeben und seinen Jahresgehalt auf 30,000 Fr. festgesetzt. Die liberalen Blätter haben das Gesegwidrige und Ausschweifende dieses Beschlusses klar bewiesen, aber weder die Organe des Ministeriums noch der klerokratischen Partei haben eine Bertheidigung für nöthig gefunden. Einige Blätter behaupten, daß der Rechnungshof gegen diesen ministeriellen Beschluß protestirt habe; dieser Umstand scheint sich jedoch nicht zu bestätigen, und es ist den Kammern überlassen, die Konstitution und den Staatsschatz vor Verletzung zu bewahren, aber es ist wenig von dieser Versammlung zu hoffen; die klerokratische Mehrheit wird diese Verletzung der Gesetze als eine ihrem Haupte dargebrachte Ovation unter ihren Schutz nehmen.

Frankreich.

Paris, d. 14. Octbr. Es sollen bereits 25,000 Individuen von der Pariser Nationalgarde und 30,000 von den Provinzial-Nationalgarden Petitionen um Wahlreform unterzeichnet haben. — Die Kammern werden Ende November zusammenkommen; bis dahin kann die Gesamtzahl der Unterschriften noch auf 100,000 gebracht werden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 12. Oct. Die in der „Allgemeinen Zeitung“ vom 7. d. enthaltene, aber in einer Anmerkung der Redaktion von ihr selbst sehr bezweifelte Nachricht von einem Offensiv- und Defensiv-Bündniß zwischen England und der Pforte gegen Persien wird vom hiesigen „Courier“ eine seltsame Geschichte genannt, deren Unwahrscheinlichkeit auch daraus hervorgeht, daß in Wien am 2. d., zu welcher Zeit man doch daselbst von einem so wichtigen Ereigniß, wenn es wirklich stattgefunden, hätte Kunde haben müssen, die Course der Staatspapiere ganz unverändert geblieben.

Aus Dubeek hat man Nachrichten bis zum 5. v. M. Lord Durham befand sich noch daselbst und litt an den Folgen einer Erkältung; er konnte deshalb nur die allerdingendsten Geschäfte vornehmen. Obgleich es jetzt (im Widerspruch mit andern Nachrichten) ruhig in den Provinzen war, fürchtete man doch, daß der Winter eine Erneuerung der Feindseligkeiten bringen möchte.

Türkei.

Konstantinopel, d. 26. Sept. Der Vicekönig von Egypten, Mehmed Ali, hat seinen rückständigen Tribut bezahlt; noch mehr, er hat die Pforte seiner vollen Unterthänigkeit versichert, und diese Versicherung mit den schmeichelhaftesten Worten begleitet. Sogar den Stipulationen des zwischen England und Frankreich mit der Pforte abgeschlossenen Handels-Vertrages will er sich unterwerfen; nur verlangt er die Erblichkeit in der Regierungsnachfolge für seine Familie. Da sehen wir die Wirkung vereinten ernstlichen Willens von Seiten der europäischen Großmächte, die nicht bei Worten stehen blieben, sondern diesen durch entsprechende Demonstrationen Nachdruck gaben. Es heißt nun, der Kapudan Pascha habe von der Pforte den Auftrag, auf diese Grundlage mit dem Pascha zu unterhandeln. Die Vereinigung der englischen Flotte mit der des Kapudan Pascha scheint auf die Sinnesänderung Mehmed Ali's am meisten Einfluß gehabt zu haben.

Depeſchen von dem französischen General-Konsul Cochelet zu Alexandrien melden, daß Mehmed Ali nach dem Senaar abgereist ist.

Bermischtes.

— München, d. 15. October. Der erste Anblick, der sich gestern beim Erwachen dem Auge darbot, war Schnee und Eis — kein gutes Omen für die Armen, die bei den hohen Holzpreisen mit Schmerzen den Winter so früh herannahen sehen.

— Das schöne Dorf Ridlington in der Grafschaft Oxford (England), wegen der vortrefflichen Aprikosen berühmt, die es auf den Fruchtmarkt von London schickt, hat in diesem Jahre nicht weniger als 6000 Dugend versendet, wovon allein in der Hauptstadt für 5 — 600 Pfd. Sterl. verkauft wurden. In diesem sogenannten Aprikosendorf sind die Mauern fast aller Häuser mit Spalieren bedeckt.

— Neapel, d. 1. Oct. Unsere hiesige offizielle Zeitung enthält folgendes Schreiben aus Catania, d. 12. Sept. über den letzten Ausbruch des Aetna, welcher am 2. Aug. begann und gegenwärtig noch fortdauert. Ohne die gewöhnlichen vulkanischen Vorboten, wie das Aufsteigen dichter Rauchsäulen, periodischer Aus-

bruch einzelner Flammen, heftige Erdstöße und donnerähnliches Getöse, welche mehrere Monate vorher einen Ausbruch der Lava zu verkünden pflegen, erscheint derselbe nur als Fortsetzung des Ausbruches von 1832, welcher die Stadt Bronte zu zerstören drohte, aber glücklicherweise plötzlich in seinem Laufe gehemmt wurde. Der erste Auswurf vulkanischer Massen zeigte sich am 17. Juli Abends. Anfangs vermehrte sich derselbe nur unbedeutend von Tag zu Tage, bis endlich die hoch in die Luft geschleuderten feurigen Körper von Catania, deutlicher aber von Nicolosi aus mit bloßem Auge gesehen werden konnten. Am 2. August kam die Lava, einige Ellen unter dem Rande des in der Mitte beider Hörner stehenden hohen Kegels, welcher die pyramidalische Gestalt des Berges und der alten Lava vervollständigt, zum Ausbruch und stürzte sich dann mit ungeheurer Schnelligkeit über den sehr abschüssigen Boden gegen den Fuß desselben. Am dritten Tage maß der Strom gegen zwei Ellen in der Breite, gegen eine halbe Elle in der Höhe und gewährte dem fernen Beschauer den Anblick einer im lebhaftesten Feuer glänzenden Linie. Am Fuße des Kegels angekommen, schlug sie die Richtung der Lava von 1787 ein, verfolgte dieselbe eine Zeit lang, bedrohte die Casa degli Inglesi und wandte sich dann einen Büchsen schuß von derselben nach der Valle del Due. Von dem Casa degli Inglesi oder dem Thurne des Philosophen gewährte das Aufsteigen von tausend und tausend Feuerfugeln, ihr Zurückfallen und Hineinprallen über die äußern Flächen des Kegels einen prachtvollen Anblick. Der Glanz des Lavastromes ergoß über den ganzen obern Theil des Berges ein wundervolles Licht; das furchtbare Getöse, welches der Sturz desselben über die hohen Felsen des Thales del Due verursachte, vermehrte das Schauerliche dieser majestätischen Naturscene. Wenn die Lava, wie zu wünschen wäre, ihre Richtung immer nach jenem abgelegenen, durchaus ungebauten und unbewohnten Thale nehmen würde, so wäre für die Bewohner der Umgegend des Aetna nichts mehr zu befürchten. Wer den Berg selbst gesehen, begreift leicht, daß derselbe Raum genug darbietet, die Lava jahrelanger Ausbrüche zu fassen. Während der 40 Tage, welche dieser Ausbruch bereits dauert, sah man nur selten Rauchwolken aufsteigen; noch seltener zeigte sich Achenregen. Auf einem der drei Schlünde, welche sich anfangs im Innern des Kraters gebildet, hat sich nun ein Berg von Schlacken und Asche in der Höhe des westlichen Hornes (Spitze) erhoben. Die andern beiden Oeffnungen sind unverändert geblieben; aus der einen steigen fortwährend Dünste auf, die andere zeigt gleich einem Ofen mit Keiberberen die zum Ausflusse bereit stehende Lava. Dies ist der gegenwärtige Zustand des Aetna, bei dem sich die Bewohner der Umgegend des Anblickes einer herrlichen Naturerscheinung ohne die geringsten Befürchtungen erfreuen können.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Octbr. 1838	R S	Pr. Cour.		Pomm. Pfandbr.	R S	Pr. Cour.	
		Br.	S.			Br.	S.
St. = Schuldsch.	4	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	
Pr. Engl. Obl. 30	4	108 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	Kur- u. Am. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Pr. Sch. d. Sech.	—	68 $\frac{1}{2}$	67 $\frac{1}{2}$	Schleſſiſche do.	4	105	—
Am. Obl. m. l. C.	4	103 $\frac{1}{2}$	—	rückst. C. d. Am.	—	94	—
Am. Int. Sch. do.	4	102 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Am.	—	94	—
Berl. Stadt-Obl.	4	105	—	Zinſſch. d. Am.	—	94	—
Königsb. do.	4	—	—	do. do. d. Am.	—	94	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Gold al marco.	—	215 $\frac{1}{2}$	214 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	48	—	Neue Duk.	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichs'or	—	15 $\frac{1}{2}$	15
Gr. = H. Pfd. do.	4	105	—	Änd. Goldmün-	—	—	—
Dstp. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	—	zen à 5 Thlr.	—	1 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
				Diskonto	—	8	4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Seide.

Halle, den 18. October.

Weizen	2	thl.	6	sgt.	3	pf.	bis	2	thl.	11	sgt.	3	pf.
Roggen	2	"	"	"	"	"	"	2	"	2	"	6	"
Gerste	1	"	3	"	9	"	"	1	"	5	"	"	"
Hafer	—	"	22	"	6	"	"	—	"	25	"	—	"

Magdeburg, den 17. October. (Nach Wispela.)

Weizen	50	—	57	thl.	Gerste	30	—	33½	thl.
Roggen	—	—	—	"	Hafer	17½	—	18½	"

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 17. October: 33 Zoll unter 0.

Fruchtmarkt.

— Stockholm, d. 12. Oct. In Folge eines im Kabinet's Rathe vorgestern gefassten Beschlusses ist heute eine Königl. Verordnung erschienen, in welcher, mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der diesjährigen Erndte, das Branntweinbrennen während der Monate Januar und Februar 1839 gänzlich untersagt wird.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 17. bis 19. October.

Im Kronprinzen: Hr. Landrath Baron v. Malsböh a. Sommerdorf. — Frau Rittergutsbes. v. d. Busche a. Walbeck. — Hr. Banquier Gebhardt a. Straßburg. — Hr. Kaufm. Bauer a. Celle. — Hr. Kaufm. Pomper a. Braunschweig. — Hr. Hofrath Albrecht a. Leipzig. — Hr. Kriminalrath u. Justiz-Director Hühne a. Liebenwerda. — Hr. Kaufm. Lennhof a. Zierlohn. — Hr. Kaufm. Büschel a. Mainz. — Hr. Kaufm. Lütich a. Berlin. — Hr. Kaufm. Jörg a. Dresden.

Stadt Zürich: Hr. Amtm. Bach a. Eptingen. — Hr. Lieut. Graf v. Görz-Wrisburg a. Weissenfels. — Hr. Kaufm. Wernet a. Hamburg. — Hr. Kaufm. Luthaus a. Solingen. — Hr. Kaufm. Hammer a. Berlin. — Hr. Kaufm. Schmidt

a. Leipzig. — Die Herrn. Stud. jur. Wolfhagen, Vorm u. Triller a. Berlin. — Die Herrn. Stud. phil. Schoberg, Wäs u. Weisterlein a. Berlin. — Hr. Kaufm. Lobekau a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Naumann a. Zimenau. — Hr. Kaufm. Schwarz a. Wittenberg. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Varmen. — Hr. Kaufm. Schwarz u. Hr. Advokat Köpping a. Berlin. — Hr. Part. Piot u. Hr. Kaufm. Potonier a. Paris.

Goldnen Ring: Hr. Hofrath Wolther a. Eichen. — Hr. Trompeter Pfaff a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Bernicke a. Jälich. — Hr. Kaufm. Wayer a. Glauchau. — Hr. Kaufm. Sternthal a. Hanau. — Frau Lieut. Wagner a. Berlin. — Fräul. Trautmann a. Wittenberg. — Hr. Amtm. Bohmeyer a. Heiligenthal. — Hr. Kaufm. Wiese a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Harde a. Weiningen.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufm. Wolze u. Reichardt a. Magdeburg. — Hr. Stud. jur. Gallatin a. Jena. — Hr. Kaufm. Levin a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Blasberg a. Solingen. — Hr. Kaufm. Tillmanns a. Cronenberg. — Hr. Kaufm. Wegner a. Pforzheim. — Hr. Kaufm. Köchel a. Jhiesfeld. — Hr. Kaufm. Kaupach a. Berlin. — Hr. Kaufm. Wenzheim a. Paderborn. — Hr. Kaufm. Schmidt a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Lichtenfeld a. Wronzjoie. — Hr. Kaufm. Kaufmann a. Bingen. — Hr. Kaufm. Herbst a. Schwelm. — Hr. Kaufm. Heß a. Bernburg. — Hr. Kaufm. Köhler a. Gielesleben. — Hr. Kaufm. Kromann a. Osnabrück. — Hr. Kaufm. Klanert a. Bremen. — Hr. Fabr. Schulze a. Weissenfels.

8 Schwänen: Hr. Kaufm. Schmidt a. Gotha. — Hr. Lehrer Wittag a. Zahna. — Hr. Lieut. v. Clout a. Erfurt.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Vaburger a. Fürth. — Hr. Kunstgärtner Rothe a. Güssen. — Frau Dr. Müller a. Schkeuditz. — Fräul. Nitzert a. Berlin. — Hr. Stud. theol. Pfeifer a. Suhle. — Hr. Kaufm. Lippmann a. Bernburg.

Stadt Berlin: Mad. Lochmann a. Delitzsch.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Meine Frau ist von einem gesunden Knaben heute glücklich entbunden. Dies zeige ich Freunden und Bekannten — statt besonderer Meldung — hierdurch ergebenst an.
Halle, den 18. October 1838.

Der Amtmann Heine.

Entbindungsanzeige.

Gestern Abend halb 11 Uhr wurde meine liebe Frau von einem muntern tüchtigen Jungen glücklich entbunden, welche Anzeige theilnehmenden Freunden und Bekannten, jedoch nur auf diesem Wege, gewidmet ist.
Halle, den 19. October 1838.

Der Kaufmann Naumann.

Bekanntmachungen.

Auction.

Mittwoch den 24. d. u. F., Nachmittags 2 Uhr, werden auf hiesigem Rathhause, Meubles, Haus- und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Wäsche, mehrere gute Bett-

ten, ein hellpolirter Schreibsekretair, 2 polirte Kleidersekretairs, mehrere Sophas, 6 Kleiderschränke, 1 schöne Stuhluhr, goldene Ringe, ein Duzend silberne Eßlöffel und Theelöffel, Taschenuhren u. a. Sachen mehr,

gerichtlich verauctionirt werden.

Gräwen, Auct. C.

Nothwendige Subhastation.

Nachstehende, dem Maurermeister Nicolaus Reinicke zugehörige in Stadt Alsleben bei Mark belegene Grundstücke, als:

- das Wohnhaus Nr. 110 am Markte hieselbst neben Eggert und Lütich, mit Angehöuden, Scheune und sonstigem Zubehör, abgeschätzt 2735 Thlr. 15 Sgr.
- 1½ Morgen Acker in den Röhren neben Kerjen, abgeschätzt 250 Thlr.
- 3 Morgen hinter dem alten Hufe neben Sonntag und Bornemann, 550 Thlr.
- 4½ Morgen zu Bernstedte neben Hertel und Sander, 510 Thlr.
- 1 Morgen in der Wiesfle neben Berendes und Schieferdecker, 90 Thlr.
- ½ Morgen zu Würll neben Edel und Hüttenrauch, 50 Thlr.,

worüber die Taxe nebst Hypothekenscheinen in unserer Gerichtsstube einzusehen, sollen am 28. Januar 1839 Vormittags 10 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden.

Alsleben, den 12. Octbr. 1838.

Königl. Preuss. Gerichts-Amt.
Ziele.Nothwendiger Verkauf.
Gerichts-Commission Schkeuditz.

Folgende, dem Daniel Wilde zu Cursdorf zugehörige Grundstücke, als:

- ein Haus sammt Hof, Scheune, Ställen und Garten und eine pertinentialiter dazu gehörige halbe Hufe Feld,
 - eine dreiarartige halbe Hufe Feld, einschließ-lich einer Pflaumen-Anlage,
 - zwei dreiarartige Hufen Feldes,
 - drei wüste Höfe und 4 Gemeindertheile in Cursdorfer Flur,
 - zwei Wiesen in Schkeuditzer Flur im Distr.,
- auf 5453 Thlr. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt, sollen zu Folge der in der Registratur einzusehenden Taxe und Hypothekenscheinen auf den 30. Januar 1839, Nachmittags 4 Uhr,

in Curzdorf in dem Gute selbst dergestalt subhastirt werden, daß der Ersteher verpflichtet, an Statt der durch die Separation abgekommnen, die in Folge der letztern überwie senen neuen Feldpläne nach Maßgabe des von der Königl. General-Commission zu er richtenden Rezeses zu übernehmen. Alle un bekante Real-Präsidenten werden zugleich aufgefordert, sich bei Vermeidung der Prä clusion mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein auf hiesiger Raubbreite belegenes Back haus meistbietend zu verkaufen, wozu ich ei nen Termin den 24. d. M. im Backhause selbst festgesetzt habe.

Eisleben, den 18. October 1838.
Samuel Kropf.

Alle Sorten Doppel-Watten zu Mänteln sind billig zu haben in der Watten-Fabrik, Brüderstraße No. 207.

Gustav Jonson.

Zur Berathung über zahnärztliche Kuren bin ich täglich des Morgens von 8 bis 11 und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr zu sprechen. Halle, kleine Ulrichstraße No. 1016.

Kneifel,
pract. Zahnarzt.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger gebildeter Mensch von rechtli chen Eltern, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann unter den vortheilhaftesten Bedingungen sofort als Lehrling in meiner Handlung eintreten.

Th. Gerlach jun.

Die Listen 4ter Klasse 78ster Lotterie lie gen zur Ansicht bei mir bereit und können die Gewinne, einschließlich des in meine Einnah me gefallenen

ersten Haupt-Gewinnes von 12,000 Thlr.

zu jeder Zeit in Empfang genommen werden.

Die Erneuerung der Loose zur 5ten Klasse, deren Ziehung am 8. November beginnt und mit dem 26. ejusd. schließt, muß bei un fehlbarem Verlust jeden Gewinn-Anspruch spätestens bis zum 5. Novbr. erfolgen. — Kauflose sind noch zu bekommen.

Der Königl. Lotterie-Einnehmer
Ludwig Lehmann in Halle a. d. S.

Das Verzeichniß der in der 6ten Verloo sung von Sech.-Präm.-Scheinen herausge kommenen Nummern kann bei mir eingesehen und der Umfang der gezogenen Prämien-Schei ne zu jeder Zeit bewirkt werden.

Halle, den 17. October 1838.
H. F. Lehmann.

Morgen als Sonntag den 21. d. M. ist bei mir Tanzmusik, wozu ich meine geehrten Gönner unter Versprechung bester Bedienung ergehenst einlade.

L. S. Thome,
zur Stadt Colln vor dem Klausithore.

Salzbutter.

Gestern empfing ich wieder eine Partie frische delikatschmeckende sächsische Butter, welche ich als ganz schön hiermit billigt offerire.
Moriz Förster.

Ein ziemlich neu-s elegantes auf sechs Fe dern ruhendes Kabinett steht wegen Mangel an Raum sofort zu verkaufen und ist täglich zu besehen, Alter Markt No. 551.

Bekanntmachung.

Es wünscht Jemand ein völlig separirtes Landgut mit 117 Morgen gutem Weizenbo den, den zur Bewirthschaftung des Gutes nö thigen Gebäuden, vollständigen Inventarium und auszugsfrei mit der diesjährigen Erndte, sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann hypothekarisch versichert auf dem Gute stehen bleiben. Nä here Nachricht hierüber ertheilt Kauflustigen der Kalkulator Schulze in Delitzsch.

J. G. Große,

Papier- und Buchbinderwaaren-Handlung,

große Ulrichstraße No. 11,

erlaubt sich ergehenst anzuzeigen, daß sein La ger von Concept-, Schreib-, Noten-, Melin- und Zeichenpapieren durch be deutende Sommer-Ankäufe aufs reichhaltigste und sorgfältigste assortirt ist, weshalb er um gefällige Abnahme, bei gewiß billigster Preis stellung und Reellität bittet.

Zugleich empfiehlt er sich aufs Neue mit aller und jeder Anfertigung von Buchbin der-, Strickerei- und Futteral-Ar beiten, verspricht auch hier (wie schon von frü her bekannt) nächst Sauberkeit und Schön heit die allerbilligsten Preise.

FF. franz. Gold-, Silber- und Pa pier-Vorduren in allen Breiten, desgl. große Auswahl Verzierungen, glatt und gepreßte Gold- und Silberpapiere, überhaupt alle ff. couleurete und ge preßte Papiere, empfiehlt aufs billigste
J. G. Große.

Mit engl. gepreßter Leinwand oder Cam brick ist mein davon habendes Kommissions Lager aufs neue sortirt worden.

J. G. Große.

Einige junge Mädchen, welche das Schnei dern und Weißnähen gegen ein billiges Hono rar gründlich zu erlernen wünschen, können sich noch melden

große Klausstraße No. 896.

F. engl. Rasir-Messer,
für deren Güte Garantie leistet,
empfang

Th. Gerlach jun.

Houlands Macassar-Öel,
wegen seiner allbekannt guten Wirkung besonders empfehlenswerth, allein echt zu haben in Original-Verpackung, das Fla con pro 10 Sgr., bei

Th. Gerlach jun.

Savon à la Victoria,
die feinste Toiletten-Seife, welche bis jetzt gefertigt worden ist.

Kaya - Putty - Oil - Soap,
Seife von Kaya-Putty-Öel.

Zu rheumatischen oder Gicht beschwerden wird diese Seife 3 oder 4mal des Tages mit et was lauwarmem Wasser auf die leidenden Theile angewandt, und dann mit einem baumwollenen Tuche leicht abgetrocknet.

Mit gutem Erfolge wird sie bei allen Hautausschlägen ge braucht und ist besonders wohlthwendig für Kinder, da die Gelen ke durch das Waschen mit dersel ben gestärkt und geschmeidiger gemacht werden. Bei

Th. Gerlach jun.

Ein gewandter junger Kaufmann kann, mit geringen Mitteln, eine Handlung sogleich übernehmen. Näheres sagt gefälligst die Expedition dieser Blätter.

Ein neuaußgebautes Haus, in der Nähe des alten Marktes, steht mit der Hälfte An zahlung zu verkaufen. Nähere Nachricht er theilt Funk in der goldenen Rose.

Einige noch brauchbare Zugpferde stehen zum Verkauf, Neumarkt, Fleischergasse No. 1179. in Halle.

Alle Sorten Augengläser aus der Königl. privil. optischen Industrie-Anstalt zu Na thenow mit dazu passenden Gestellen in Silber, Neusilber, Stahl und Horn, so wie auch Lorgnetten, Perspektive u. dergl., empfiehlt

Franz Vaccani.

Barometer und Thermometer, Spiritus Bier- und Laugenwagen, so wie auch der gleichen Reparaturen, empfiehlt

Franz Vaccani.

Juwelen, achte Perlen, Westphälische Papiere, kauft fortwährend zum höchsten Preis, Meyer Michaelis, gr. Schlamm.